



«Urner Power» elektrisiert Zürich Airport

Bei der Installation beschreitet die Elektrizitätswerk Altdorf AG (EWA) neue Wege. Sie führen bis zum Flughafen Zürich. Davon profitiert auch der Heimmarkt in Uri. Hier will das EWA im Bereich Elektro-Installationen weiterhin die Nummer 1 bleiben.

Noch hängen die Kabel von der Decke, ist die Farbe nicht trocken. Zwischen Leitern, Kabeln, Pinseln und Plänen sind mehrere Handwerker an der Arbeit. Auf den ersten Blick unterscheidet sich diese Zürcher Baustelle nicht von einer anderen. Nur wer genau hinhört, dem fällt etwas auf. Neben dem schneidigen Züridütsch ist auch kerniger Urner Dialekt zu hören. Bis zu sechs Elektroinstallateure inkl. Lehrlinge der Elektrizitätswerk Altdorf AG (EWA) arbeiten hier in der neusten Filiale der Apotheken-Kette Amavita im Shoppingbereich des Flughafens Zürich. Innerhalb von nur drei Wochen sorgen sie dafür, dass von der Beleuchtung und den Steckdosen über die universelle Kommunikationsverkabelung bis zur elektronisch gesteuerten Medikamentenausgabe alles funktioniert. «Ein spannender Auftrag, dem noch einige weitere folgen werden», erklärt Ruedi Cathry, Leiter Installation des EWA. «Diese Projekte

sind eine Herausforderung für uns.» Und auch ein Glücksfall, denn «ohne ein gutes Netzwerk ist es nicht möglich, hier Fuss zu fassen.»

«Wir tragen die Marke Uri nach aussen»

Fuss gefasst hat das EWA nicht nur bei Amavita, sondern auch bei weiteren Firmenketten. «Diese Unternehmen befinden sich in einem grossen Wachstum. Um in möglichst vielen Shopping-Centern präsent zu sein, brauchen sie Partner, die schnell und oftmals auch kurzfristig genügend Mitarbeiter mobilisieren können», erklärt Cathry. Hierfür kommen nur grössere und leistungsfähige Unternehmungen in Frage. Sind die Firmen zu klein, gelingt es ihnen nicht, solche Projekte zu bewältigen. «Mit unseren 85 Mitarbeitern im Bereich Installation haben wir eine respektable Grösse. Ich rechne es unseren Mitarbeitern hoch an, dass sie sich trotz zahlreichen privaten Engagements immer wieder bereit erklären, bei den spannenden Projekten auch ausserhalb des Kantons Uri mitzuarbeiten. Hier bietet sich uns die Möglichkeit, in einer Marktnische Fuss zu fassen. Diese Möglichkeit wollen wir packen», sagt Cathry. «Ausserdem ist es für uns eine Chance, ausserhalb des Kantons Uri zu zeigen, was unsere Leute können. Wir liefern qualitativ hochstehende Arbeit und tragen die Marke Uri nach aussen.»

«Keine leichte Aufgabe»

Und der «Urner Power» wird geschätzt. «Die EWA-Mitarbeiter haben ihre Arbeit sehr gut erledigt. Sie sind mit der Komplexität des Flughafens äusserst professionell und zuverlässig umgegangen», sagt Projektleiter Dieter Kuster von der international tätigen Firma GC Group mit Hauptsitz Zürich. Diese hat den Urnern die Aufträge im Flughafen Zürich erteilt. «Diese Arbeiten sind nicht zu vergleichen mit anderen Umbauarbeiten, beispielsweise in einem Einkaufszentrum», betont Kuster. Amavita betreibt im Flughafen insgesamt drei Apotheken. Mit dem Umbau der Hauptapotheke im Airport Shopping wurde das externe Logistikcenter aufgelöst und in deren Räumlichkeiten integriert. Jetzt können die Apotheken im Check-In 1 und im Airside Center via Rohrpost direkt und in kürzester Zeit beliefert werden. «Die Apotheke war während der gesamten Umbauarbeiten geöffnet. So mussten die Arbeiter einerseits auf die Kunden Rücksicht nehmen, andererseits die Wünsche von Amavi-

ta umsetzen und dabei auch die Vorschriften des Flughafens berücksichtigen. Wirklich keine leichte Aufgabe.»

Weitere Projekte in Planung

Das bestätigt auch Projektleiter Sepp Schuler: «Der Flughafen ist wie eine eigene Stadt. Zunächst war es wichtig, alle Ansprechpersonen zu kennen. Die Arbeiten gingen Hand in Hand mit den Arbeitern aus den anderen Branchen. Ansonsten wäre es unmöglich gewesen, den engen Zeitplan einzuhalten.» Drei Wochen hat Schuler im Frühjahr im Flughafen gearbeitet. Vier weitere folgten im Oktober. In dieser Zeit entstand der Innenausbau des neuen Visilab-Shops. «Solche Projekte bieten unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, Neues zu lernen. Aufträge in dieser Dimension gehören nicht zum täglichen Brot in Uri. Umso wichtiger ist es, hier Erfahrungen zu sammeln», so Cathry. Bereits fürs kommende Jahr sind wieder Projekte in Basel, Bern, Genf, Luzern und Zürich in Planung.

In Uri die Nummer 1 bleiben

Über 90 Prozent ihrer Arbeit leisten die Elektroinstallateure des EWA jedoch nach wie vor im Kanton Uri. «Hier ist unser Stammland. Unsere Kundschaft pflegen wir gezielt und sorgfältig», so Cathry. Im EWA-Leitbild heisst es denn auch: «Unsere Kunden stehen im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns». «Genau das wollen wir umsetzen», sagt Ruedi Cathry. Er ist sich bewusst, dass seine Mitarbeiter das Bild des EWA nach aussen prägen. «Das persönliche Auftreten ist sowohl in der Ausbildung als auch in der internen Weiterbildung immer ein Thema. Wir wollen bei jedem Kunden einen guten Eindruck hinterlassen. Nur so gelingt es uns, weiterhin die Nummer 1 in Uri zu bleiben.»

Facts & Figures zum Unternehmen

- Gesamtleistung: 75,24 Mio. CHF
- Jahresgewinn: 2,2 Mio. CHF
- Mitarbeitende (in Vollzeitstellen): 206
- davon Lernende: 41
- Unternehmensbereiche: Energie, Netz, Installation, Administrative Services

Alle Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2006/2007

Arbeitsgemeinschaft für das Tourismusresort in Andermatt

Aussergewöhnliche Projekte verlangen aussergewöhnliche Massnahmen. Was im Baubereich bereits fast alltäglich ist, hält nun auch bei der Elektro- und Gebäudetechnik Einzug: Mehrere Urner Elektrounternehmen haben sich im Hinblick auf den Bau des Tourismusresorts in Andermatt zur Arbeitsgemeinschaft ARGE Elektro Uri zusammengeschlossen. «Wir sind uns bewusst, dass es schwierig sein wird, Aufträge für den Bau der grossen Hotels zu erhalten. Doch all die Projekte, die aufgrund des Resorts, sei es direkt oder indirekt, gebaut werden, müssen installiert und vernetzt werden», erklärt Ruedi Cathry. Für diese interessanten Projekte will die ARGE Elektro Uri gerüstet sein.

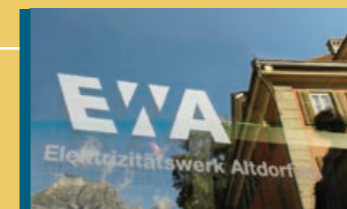
Elektrizitätswerk Altdorf AG

Herrngasse 1, CH-6460 Altdorf
Telefon +41 (0)41 875 0 875
Telefax +41 (0)41 875 0 975
www.ewa.ch, mail@ewa.ch



Ruedi Cathry

Elektrotechniker FH,
eidg. dipl. Betriebswirtschafter, Schattdorf.
Leiter Installation und
Mitglied der EWA-Geschäftsleitung



Josef Schuler

Elektro-Sicherheitsberater
mit eidg. Fachausweis, Altdorf.
Projektleiter beim EWA.